

Wohnrevue



Wohnrevue / 1 2010 / 9.50 Franken

Die Schweizer Zeitschrift für anspruchsvolles Wohnen und zeitgemässes Design.



BUNTES JUWEL

Die Wohnung von Benedetta Tagliabue

BARCELONA SPEZIAL

Liebblingsplätze von Designern – und mehr

KÜCHEN & GOURMETS

Neue Modelle / Wie Restaurantkritiker arbeiten

MODULAR

Regalsysteme, die sich anpassen

SUJET: Portrait Lagranja

SEITE: 28

ANZAHL BELEXEMPLARE

1

Wohnrevue | 2010, geschichtet von Javier Mariscal





Lagranja

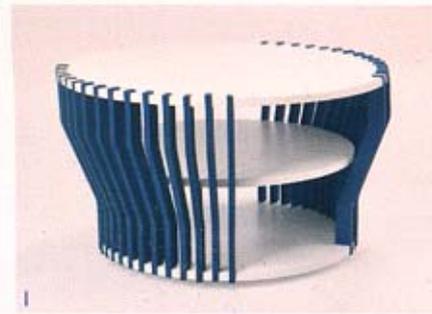
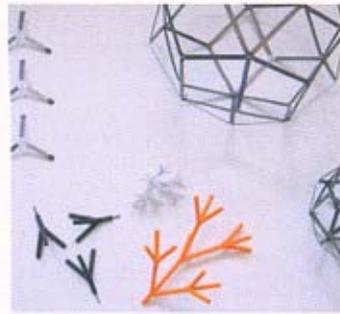
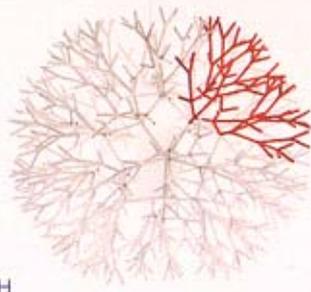
Das Designstudio Lagranja liegt im südöstlichen Teil der Stadt, im Quartier Poble Nou. Die Umgebung präsentiert sich derzeit gerade als einzige Baustelle, und es ist nicht ganz einfach, sich einen Weg durch die mit Bauschranken versperrten Strassen zu bahnen. Als wir es schliesslich doch bis zum Studio schaffen, werden wir von den beiden Gründern Gerard Sanmartí und Gabriele Schiavon herzlich empfangen – und mit Fragen überhäuft. Was wir alles gesehen und welche anderen Designer wir besucht hätten, wollten sie von uns wissen. Wir nennen die Namen. Es sind allesamt Designer, mit denen sie in regem Kontakt stehen und sich offenbar gut verstehen. «Da habt ihr ja genau die Besten

gefunden – abgesehen von uns. Einmal kann einem auch ein Fehler unterlaufen», scherzt Gerard Sanmartí. Dass dies ironisch verstanden werden muss, ist völlig klar. Lagranja gehören zu den vielversprechendsten jungen Designbüros in Barcelona. Seit der Gründung im Jahr 2001 reitet es auf einer Erfolgswelle. Welches war ihr bisher schönstes Erlebnis als Designer? «Morgen», meint Gabriel Schiavon und gibt uns so zu verstehen, dass es bisher stets aufwärts gegangen sei und sie das auch für die Zukunft so erwarten. Diese positive Haltung ist nicht angeborener Optimismus: Lagranja kann sich vor Aufträgen im Moment kaum retten. Neben Produktdesign ist das Büro – derzeit bestehend aus den

Gerard Sanmartí (auf dem Drehstuhl), Studiopartner Gabriel Schiavon (mit dem Fahrrad) und ihr vierköpfiges Team sind sehr produktiv und erfolgreich: Stuhl «Lula» (E) für UNO DESIGN sowie Stuhl «Belloch» (F) mit passendem Tisch in recyceltem Plastik für SANTA & COLE entstanden im Jahr 2009. Beide Kollektionen eignen sich auch für den Aussenbereich.



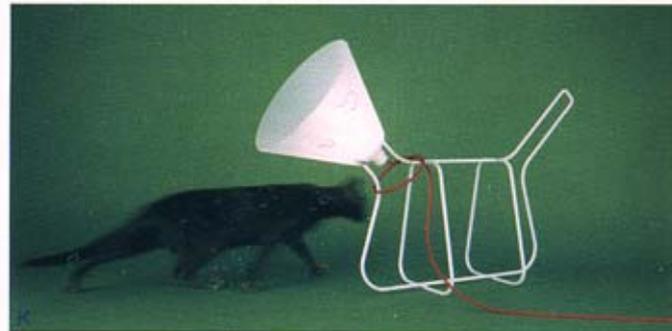
H



G



J



beiden Partnern und vier Angestellten – oft auch im Bereich Interior-Design tätig oder inszeniert Ausstellungen. Kennengelernt haben sich die beiden Studiopartner dank eines Studienstipendiums in Italien, wo Gabriele Schiavon auch herkommt. Wieso sind sie anschliessend nach Barcelona gegangen? Hat es mit der kreativen Atmosphäre zu tun, die hier herrscht? Gabriele Schiavon schüttelt den Kopf: «Ehrlich gesagt, das mit der Kreativität hier wird etwas überschätzt. Die goldenen Jahre sind vorbei. Aber Mailand war uns zu stier, und Gerard stammt aus Barcelona. Hier lässt es sich gut leben, das Klima ist angenehm, die Leute sind schön. Aber eigentlich kommt es nicht darauf an, wo sich ein Studio befindet. Gutes Design könnten wir überall machen.» Gerard entgegnet augenzwinkernd: «Gut, in Texas vielleicht nicht.» Und fährt dann ernster fort: «Voraussetzung ist, dass man glücklich ist. Wenn man traurig ist, entsteht

kein gutes Design.» Und gemäss der Qualität ihrer Werke zu urteilen, müssen sie überglücklich sein.

Tipps:

- 4 Iguapop
- 5 Inopia
- 6 Ras
- 7 Vinçon
- 8 Lexington
- 9 Tapas,24

Das international bekannteste Produkt von Lagranja ist die Leuchte «Uto» für FOSCARINI (G). Für PALLUCCO, einen anderen italienischen Leuchtenhersteller, entstand 2009 «Coral» (H). «Make it better» hingegen gehört zu einer Kollektion von Baukasten-Möbeln des portugiesischen Labels MOVELPARTES (I). Ebenfalls eine Neuheit ist das modulare Sofaprogramm «Cola» (J), das sich zu unzähligen Kompositionen zusammensetzen lässt (UNO DESIGN). «Laika» (K) schliesslich ist ein eigenes Projekt, das Lagranja bereits 2006 realisiert und in einer limitierten Auflage von 100 Stück produziert hat.